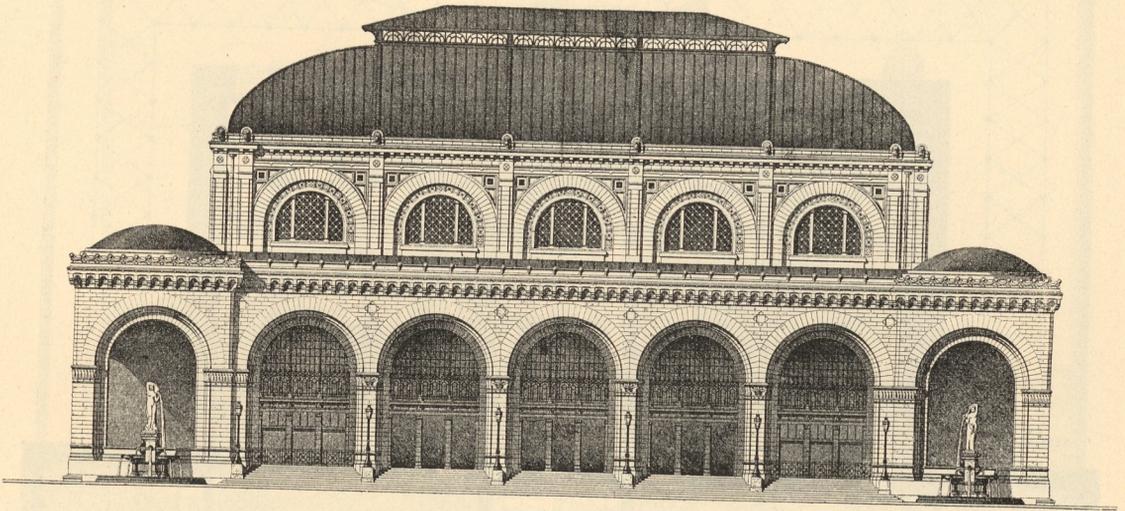


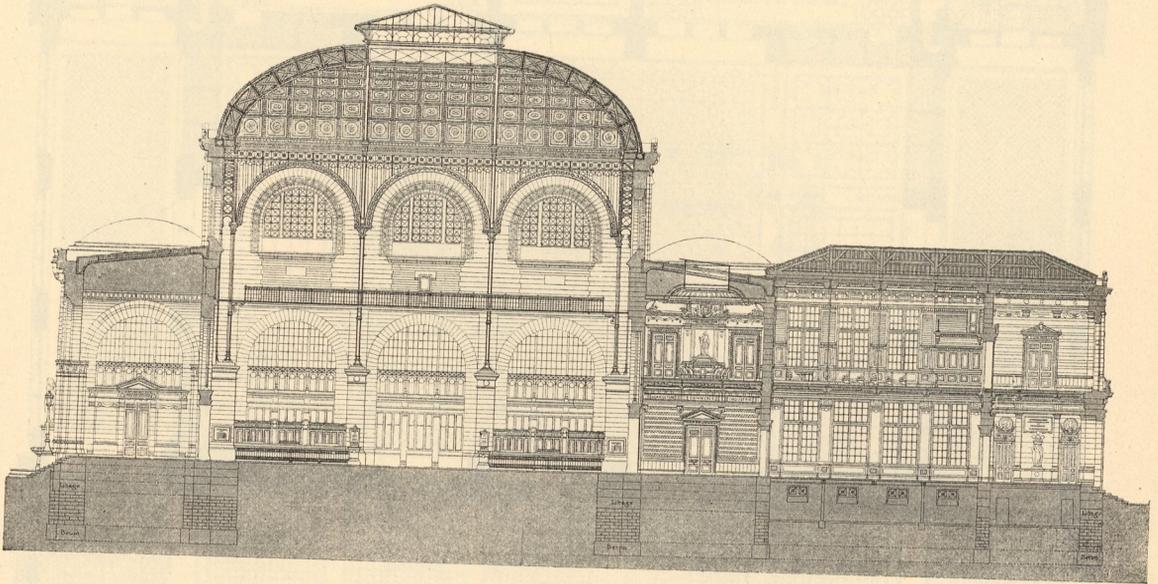
Zum I. Obergeschoß, das sich rings um den großen Saal zieht, führen zwei große Treppen in den beiden übereck gestellten Eckpavillons. Über dem Umgang des Saales ist ein Flurgang angeordnet, der die Zugänge zu den Versammlungssälen für das Handelsgericht, für die Börsenagenten u. f. f., wie auch zu einer Bibliothek vermittelt<sup>106)</sup>.

Fig. 368.



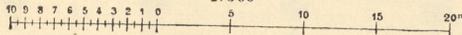
Schaufseite.

Fig. 369.



Schnitt nach der Hauptachse.

1:500

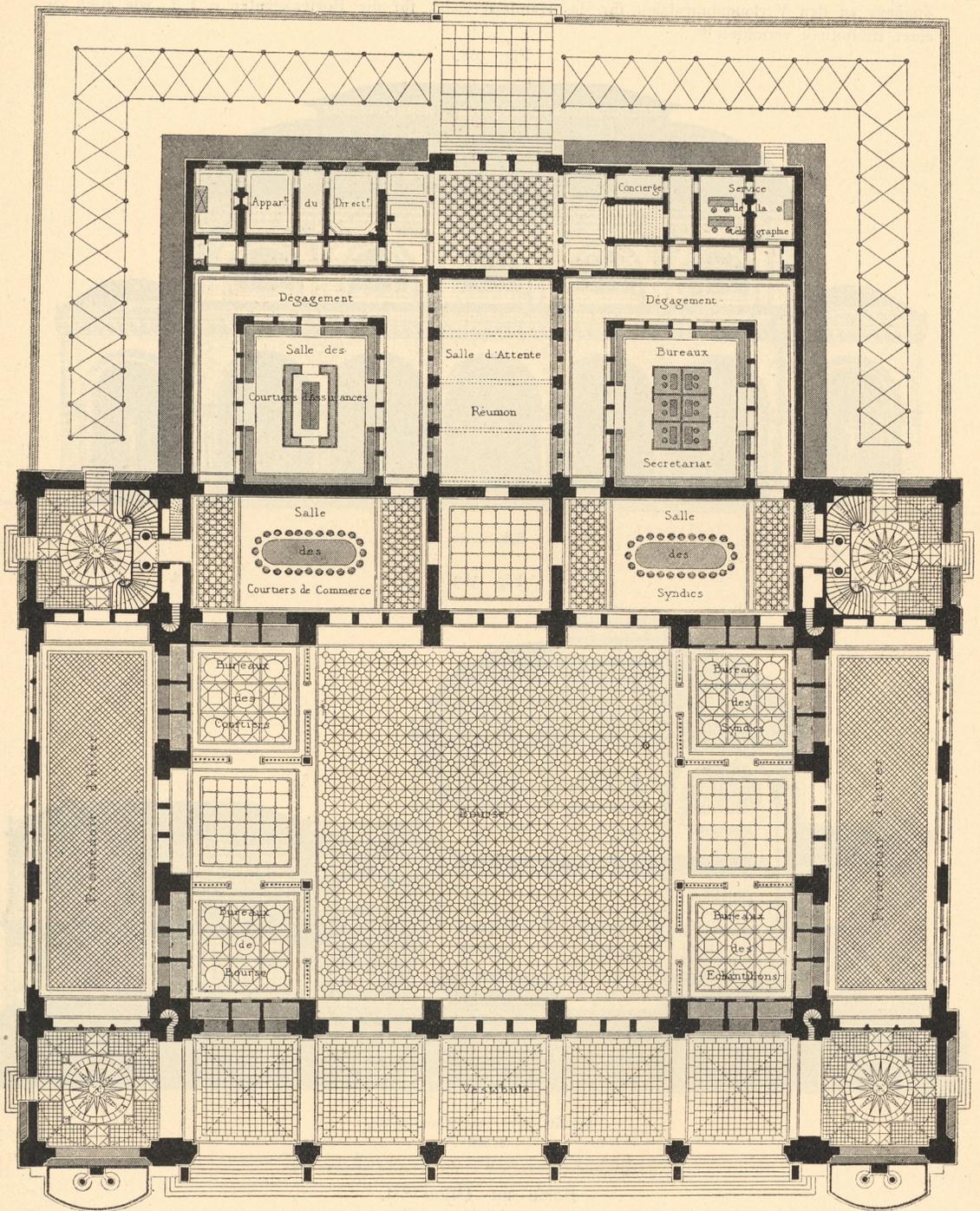
Börse zu Dijon<sup>107)</sup>.

Arch.: Viennois.

Eine ebenso klare, wie einfache Grundform zeigt die Börse zu Dijon (Arch.: Viennois), die als Handelszentrum der ackerbau- und weinbautreibenden Bevölkerung jener Gegend gilt (Fig. 368 bis 370<sup>107)</sup>.

<sup>107)</sup> Fakf.-Repr. nach: *Moniteur des arch.* 1874, S. 30 u. Pl. 5-6, 8, 9-10.

Fig. 370.



1:500

10 9 8 7 6 5 4 3 2 1 0 5 10 15 20<sup>m</sup>

Börse zu Dijon.  
Erdgechofs<sup>107)</sup>.